



ÖSTERREICHISCHER
KLARMUSIK
VERBAND



POLKA
WALZER
MARSCH

BUNDESWETTBEWERB

Samstag, 25. April 2026
Wiener Rathaus

IMPRESSUM

Herausgeber:
Österreichischer Blasmusikverband
Hauptplatz 10, 9800 Spittal/Drau
ZVR-Zahl: 910646635

Text und Zusammenstellung:
Bundesgeschäftsstelle des ÖBV
und teilnehmende Vereine

Grafik, Design, Layout und DTP:
Österreichischer Blasmusikverband

Bildquellen:
Österreichischer Blasmusikverband und
teilnehmende Vereine

Spittal/Drau, im April 2026



Seite 4-8
Grußworte

Seite 34-35
Ausschreibungen

Seite 9
Zeitplan

Seite 36
Instrumentenversicherung

Seite 10-31
Bundeswettbewerb
„Polka, Walzer, Marsch“

Seite 37
Pflichtstücke 2026/2027

Seite 32
Österreichischer Blasor-
chesterwettbewerb der
Stufe D

Seite 38-39
Sponsoren, Partner und
Kooperationen des ÖBV



Foto: PID David Bohmann

Dr. Michael Ludwig
Landeshauptmann
Wien

Blasmusik in der Bundeshauptstadt

Seit mehr als sieben Jahrzehnten leistet der Österreichische Blasmusikverband mit seinen Landesverbänden und mit mehr als 100 000 aktiven Mitgliedern wertvolle Beiträge zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben in Österreich.

Beiträge, die gerade in turbulenten Zeiten wie diesen, von enormer Bedeutung sind.

Die daraus zahlreich entstehenden, freudigen und emotionalen Momente zeigen unmittelbar positive Auswirkungen auf unsere Gesellschaft.

Umso erfreulicher ist es, dass der konzertante Bundeswettbewerb "Polka, Walzer, Marsch" des Österreichischen Blasmusikverbandes nach dem Jahre 2022 bereits zum zweiten Mal in der Bundeshauptstadt Wien ausgetragen wird.

Ein Wettbewerb, der auch den Musikerinnen und Musikern die Chance eröffnet, sich in dieser traditionellen, aber durchaus anspruchsvollen Musik weiterzuentwickeln.

Ich wünsche allen teilnehmenden Musikervereinen bzw. allen Musikerinnen und Musikern alles Gute für diesen außerordentlichen Auftritt. Genießen Sie die Veranstaltung, das gemeinsame Erleben dieser „Wettbewerbssituation“, den gemeinsamen Erfolg und die Zeit in der Bundeshauptstadt Wien.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Ludwig', written over the printed name below.

Dr. Michael Ludwig
Landeshauptmann
Wien

Erich Riegler
Präsident
Österreichischer
Blasmusikverband



Gemeinsam wachsen durch Musik und Wettbewerb

Wertungsspiele und Wettbewerbe in ihren unterschiedlichen Formen bieten Musikkapellen eine besondere Gelegenheit, ihre musikalische Arbeit vor einer fachkundigen Jury zu präsentieren und wertvolle Rückmeldungen von ausgewiesenen Expertinnen und Experten zu erhalten. Dieses Feedback kann einen wichtigen Beitrag zur weiteren musikalischen Entwicklung leisten.

Dabei stehen nicht allein die erreichten Punkte im Mittelpunkt, die für die bestmögliche Darbietung der ausgewählten Werke vergeben werden. Vielmehr sind es die Erfahrungen, die während der intensiven Vorbereitungszeit und im Rahmen des Wettbewerbs selbst gesammelt werden, sowie die gemeinsamen Erlebnisse, die für die teilnehmenden Kapellen von bleibendem Wert sind.

Mir ist bewusst, dass eine solche Wettbewerbssituation für viele Musikerinnen und Musiker auch mit Anspannung verbunden sein kann. Doch gerade das gemeinsame Bewältigen dieser Herausforderung und der daraus entstehende Erfolg stärken den Zusammenhalt innerhalb der Kapellen. Die dabei entstehenden Erinnerungen und positiven Eindrücke begleiten die Musikerinnen und Musiker oft noch lange über den Wettbewerb hinaus.

In diesem Sinne wünsche ich allen teilnehmenden Vereinen viel Erfolg und, dass sie im Rahmen dieses Bundeswettbewerbs viele bereichernde Erfahrungen sammeln und zahlreiche positive Eindrücke mit nach Hause nehmen können.

Mein besonderer Dank gilt dem Wiener Blasmusikverband mit seinem Landesobmann Michael Foltinowsky sowie dem Landeskapellmeister und Bundeskapellmeister-Stellvertreter Herbert Klinger für die engagierte Vorbereitung und Durchführung dieses Wettbewerbs. Ebenso danke ich der Stadt Wien herzlich für die Unterstützung unserer Veranstaltung und die Zurverfügungstellung des Rathauses.

Erich Riegler
Präsident des ÖBV



Helmut Schmid M.A.
Bundeskapellmeister
Österreichischer
Blasmusikverband

Blasmusik in ihrer reinsten Form

Polkas, Walzer und Märsche bilden das Grundrepertoire der Musikkapellen in ganz Österreich und weit darüber hinaus. Sie erklingen bei Anlässen unterschiedlichster Art und prägen das musikalische Erscheinungsbild unserer Blasmusikkultur in besonderer Weise. Gerade deshalb ist es von großer Bedeutung, diese Musik mit höchster musikalischer Qualität und stilistischer Sicherheit zu interpretieren.

Das Wertungsformat „Polka, Walzer, Marsch“ bietet den Musikkapellen eine hervorragende Möglichkeit, sich gerade in diesem anspruchsvollen und zugleich traditionsreichen Repertoire weiterzuentwickeln und ihr musikalisches Können unter Beweis zu stellen.

Mit dem Pflichtwalzer „A LA CARTE“ von Gerald Oswald wurde dem Bundeswettbewerb im Jahr 2026 eine weitere spannende Facette hinzugefügt: die bewusste Verbindung von Tradition und Moderne. Eine der wesentlichen Wurzeln unserer heutigen Blasmusik liegt in der Epoche der Habsburger und der späteren k.u.k. Monarchie. Genau darin liegt auch eine besondere Herausforderung der musikalischen Interpretation: Wie viel Moderne verträgt das Traditionelle – und wie viel Tradition darf in moderne Ausdrucksformen einfließen?

Blasmusik ist vielfältig, lebendig und voller Ausdruckskraft. Der Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ zeigt eindrucksvoll, dass es der österreichischen Blasmusik gelungen ist, Tradition und Gegenwart zu einem harmonischen Ganzen zu verbinden.

Allen teilnehmenden Musikkapellen wünsche ich von Herzen viel Erfolg und vor allem eines: Genießen Sie Ihren Auftritt im Rathaus in Wien und machen Sie diesen sowohl für sich selbst als auch für das Publikum zu einem besonderen und unvergesslichen Erlebnis.

A handwritten signature in blue ink that reads "Helmut Schmid". The signature is fluid and cursive.

Helmut Schmid M.A.
ÖBV-Bundeskapellmeister



Michael Foltinowsky
Präsident
Wiener
Blasmusikverband

Modern und traditionell vereint

Sehr oft musste und muss die Feststellung bemüht werden, dass Blasmusik eben mehr ist, als „nur“ Marschmusik. Die österreichische Blasmusik bietet fantastische Momente von Traditions- und klassischer Musik bis hin zu Pop bei Konzerten oder Marsch-Shows mit fulminanten Inszenierungen und beeindruckenden Choreografien.

Sie vereint Tradition und Moderne auf bemerkenswerte Art und Weise.

Auch wenn sich die Blasmusik über die Jahrzehnte unglaublich weiterentwickelt hat, so ist schön zu sehen, dass auf die Wurzeln der österreichischen Blasmusik nicht vergessen wird.

Wettbewerbe wie „Polka, Walzer, Marsch“ tragen wesentlich dazu bei, dass sich die Orchester auch in der traditionellen Musik weiterentwickeln und diese Musik in hervorragender Qualität präsentiert wird.

Der Wiener Blasmusikverband freut sich – nach dem Jahre 2022 – auch heuer wieder diesen Wettbewerb in Kooperation mit dem ÖBV ausrichten zu können und begrüßt die teilnehmenden Orchester in der Bundeshauptstadt Wien auf das Allerherzlichste.

Ein großer Dank ergeht an alle Unterstützer*innen – allen voran an die Stadt Wien - alle Organisator*innen und Helfer*innen und an alle Musiker*innen!

Viel Freude, tolle musikalische Momente und einen schönen Aufenthalt in der Bundeshauptstadt!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Michael Foltinowsky', written in a cursive style.

Michael Foltinowsky
Präsident
Wiener Blasmusikverband



Foto: Karl Schober

Herbert Klinger

Bundeskapellmeister-Stellvertreter
Landeskapellmeister
Blasmusikverband
Wien

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Musikerinnen und Musiker,
liebe Freunde der Blasmusik,

es ist mir eine besondere Ehre und große Freude, Sie heute im festlichen Rahmen des Wiener Rathauses zum Wettbewerb „Polka – Walzer – Marsch“ begrüßen zu dürfen. Dieser traditionsreiche Saal, in dem bereits Größen wie C.M. Ziehrer und Johann Strauss ihre Musik zum Klingen brachten, verleiht unserer heutigen Veranstaltung eine ganz besondere Würde und Inspiration.

Gerade in Wien, der Welthauptstadt der Musik, ist es von unschätzbarem Wert, das kulturelle Erbe der Blasmusik nicht nur zu bewahren, sondern auch lebendig weiterzuentwickeln. Wettbewerbe wie dieser sind Ausdruck gelebter Musikkultur: Sie verbinden Generationen, fördern musikalische Exzellenz und schaffen Raum für Begegnung, Austausch und künstlerisches Wachstum.

Ein besonderer Fokus liegt in diesem Jahr auf dem Pflichtwalzer „**À la Carte**“ von Gerald Oswald. Dieses Werk, hervorgegangen aus einem Komponistenwettbewerb, ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie zeitgenössisches Schaffen in der Tradition großer Meister stehen kann. Im Stil Johann Strauss' komponiert, verbindet es Eleganz, Leichtigkeit und musikalischen Esprit mit neuen klanglichen Facetten – eine wunderbare Herausforderung für alle teilnehmenden Kapellen.

Mein herzlicher Dank gilt allen Organisatorinnen und Organisatoren, den Jurymitgliedern sowie allen, die diesen Wettbewerb möglich machen. Vor allem aber danke ich Ihnen, liebe Musikerinnen und Musiker: Ihr Engagement, Ihre Leidenschaft und Ihr musikalisches Können sind das Herzstück dieser Veranstaltung.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg, inspirierende musikalische Momente und dem Publikum einen unvergesslichen Konzertgenuss.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Herbert Klinger', written in a cursive style.

Herbert Klinger

Bundeskapellmeister-Stellvertreter
Landeskapellmeister
Blasmusikverband Wien

- 10:00 | BOKU Blaskapelle**
Wolfgang Kastenhuber | Wien
- 10:40 | Bundesmusikkapelle Brandenburg**
Lukas Neuhauser | Tirol
- 11:20 | Musikverein Purbach**
Michael Halverson | Burgenland
- 12:00 | Musikverein Bergknappenkapelle Grünbach
am Schneeberg und Umgebung**
Martin Bramböck | Niederösterreich
- 12:40 - 13:20 Uhr | Pause**
- 13:20 | Musikverein St. Lorenzen im Paltental und Umgebung**
Peter Mayerhofer | Steiermark
- 14:00 | Musikverein Bad Leonfelden**
Christian Dumphart | Oberösterreich
- 14:40 | Trachtenkapelle St. Georgen im Lavanttal**
Herbert Sulzer | Kärnten
- 15:20 | Bürgermusik Mauterndorf**
Günther Binggl | Salzburg
- 16:15 | Konzert der Österreichischen Jugend Brass Band
im Arkadenhof**
- 17:00 | Preisverleihung im Arkadenhof
Musikalischer Ausklang mit voixBRASS**

Über den Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“

Der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) veranstaltet den Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ und bietet den hervorragendsten Klangkörpern dieser Kategorie die Gelegenheit, sich bundesweit musikalisch zu messen und zu präsentieren.

Jeder Landes- bzw. Partnerverband des ÖBV konnte ein Blasorchester für diesen Bundeswettbewerb nominieren. Die Vorauswahl erfolgte durch sogenannte „Konzertwertungsspiele“ auf Bezirks- und Landesebene.

Die Blasorchesterwettbewerbe des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) verfolgen neben der Verbreitung gehaltvoller, empfehlenswerter Blasorchesterliteratur insbesondere das Ziel, die Qualität der österreichischen Blasorchester nach außen hin zu präsentieren, und dienen darüber hinaus als Instrument der musikalisch-künstlerischen Weiterentwicklung.

Polka, Walzer und Marsch zählen zu den musikalischen Wurzeln des österreichischen Blasmusikwesens, die wir bei diesem Wettbewerb bestmöglich präsentieren wollen. Der Wettbewerb bietet unseren Blasorchestern die Möglichkeit, sich intensiv mit dieser Literatur auseinanderzusetzen und sich im Bereich „Polka, Walzer, Marsch“ musikalisch weiterzuentwickeln.

Auf musikalisch-erfrischende Interpretationen der teilnehmenden Musikkapellen darf man gespannt sein.

Die gespielten Werke

Jedes Orchester muss je ein Werk aus den Bereichen Polka, Walzer und Marsch vortragen. Solostücke und Werke mit Gesang sind hierbei nicht zulässig.

Als Pflichtstück wurde von den Landes- und Bundeskapellmeistern der Walzer „**A LA CARTE**“ von **Gerald Oswald** gewählt.



Dieses Werk ist eines der Preisträger des Kompositionswettbewerbes JOHANN STRAUSS 2025 des Österreichischen Blasmusikverbandes. Es steht neben den von den Orchestern selbst gewählten und vom Bundeskapellmeister genehmigten Selbstwahlstücken auf dem Programm.

Die beiden Selbstwahlstücke (Polka und Marsch) mussten der Stufe C oder D entsprechen und aus der Selbstwahlliste des ÖBV entnommen werden.

Die Bewertung

Die Bewertung erfolgt auf Grundlage der Richtlinien für Blasorchesterwettbewerbe im Bereich Konzertmusik des ÖBV. Das Pflichtstück und die Selbstwahlstücke werden getrennt voneinander mit Punkten bewertet. Der Durchschnitt aller Bewertungen ergibt das Gesamtergebnis. Die maximal zu erreichende Punkteanzahl ist 100.

- Ab 90 Punkte: **hervorragende** musikalische Gesamtaussage, Interpretation und Umsetzung des Programmes.
- 85 – 89 Punkte: **sehr gute** musikalische Gesamtaussage, Interpretation und Umsetzung des Programmes.
- 81 – 84 Punkte: **gute** musikalische Gesamtaussage, Interpretation und Umsetzung des Programmes.
- Bis 80 Punkte: **mangelnde** musikalische Gesamtaussage, Interpretation und Umsetzung des Programmes.

Herbert Klinger | Juryvorsitz ohne Stimmrecht

Seine ersten musikalischen Spuren verdiente sich Herbert Klinger in den Reihen der Stadtmusik Hollabrunn, welcher er heute als Kapellmeister vorsteht. Herbert Klinger trat 1977 der Wiener Sicherheitswache bei und versieht seit 1982 seinen Dienst bei der Polizeimusik Wien, deren Kapellmeister er bis Ende März 2026 war. Im Blasmusikwesen verankert ist er zudem als Landeskapellmeister des Wiener Blasmusikverbandes und Bundeskapellmeister-Stellvertreter des Österreichischen Blasmusikverbandes tätig.



Foto: Karl Schober

Ernst Hutter | Deutschland

Ernst Hutter studierte Posaune und Musikpädagogik und war anschließend zwei Jahre städtischer Musikdirektor der Stadt Herrenberg. Er spielte von 1987 bis 2021 als Posaunist und Solist bei SWR Big Band und von 1987 bis 1998 als Tenorhornist und Solist bei der weltbekannten Formation „Ernst Mosch und seine Original Egerländer Musikanten“. Nach dem Tod von Ernst Mosch übernahm er ab 2000 das Nachfolgeorchester „Die Egerländer Musikanten - Das Original“, welches er 2026 an Alexander Wurz übergab. Zudem ist Ernst Hutter ein gefragter Workshop-Dozent und Solist.



Jaroslav Šip | Tschechien

Oberstleutnant Jaroslav Šip ist als Kommandant und Chefdirigent der Zentralen Militärmusik der Tschechischen Armee tätig. Bereits nach der Grundschule studierte er Trompete an der Militärmusikhochschule und trat 1987 der Tschechischen Armee bei. Nach seinem Abschluss am Prager Konservatorium im Fach Trompete schloss er gleich ein Dirigierstudium an. Er ist Mitglied in zahlreichen Fachgremien & Verbänden und jährlich von nationalen und internationalen (Fach-) Jurys zu Festivals/Wettbewerben für Blasensembles und Orchester geladen.

**Guido Mancusi | Österreich**

Der österreichisch-italienische Dirigent Guido Mancusi studierte nach seiner Aktivität als Sopransolist bei den Wiener Sängerknaben und seinem Abschluss am Wiener Musikgymnasium, Fagott und Gesang am Konservatorium der Stadt Wien sowie Komposition und Dirigieren an der Musikhochschule Wien. Zur Vervollkommnung seiner Dirigentenausbildung wurde er Assistent von Riccardo Muti an der Mailänder Scala, Assistent in Bayreuth und Assistent von Adam Fischer. Mancusi gastierte als Dirigent weltweit. In seiner Heimat verpflichtete man ihn beim Klangbogen Wien und den Wiener Festwochen. Es folgte ein Engagement als ständiger Gastdirigent an der Volksoper Wien, als Principal Guest Conductor des Dohnányi-Orchesters in Budapest und 2018 sowie 2021 die des Musikalischen Leiters der Seefestspiele Mörbisch. Seit 2001 arbeitet er kontinuierlich an Auftragskompositionen für verschiedene Künstler und Musikveranstalter.



Herzliche Einladung zur Preisverleihung

Die Preisverleihung des Bundeswettbewerbs „Polka, Walzer, Marsch“ findet in einem feierlichen Rahmen im Arkadenhof des Wiener Rathauses statt.

16:15 Uhr:

- Konzert der Österreichischen Jugend Brass Band

17:00 Uhr

- Preisverleihung des Wettbewerbs
- anschließend musikalischer Ausklang

Preise und Auszeichnungen

Die nach Punkten bestplatzierten Orchester erhalten folgende Preise:

1. Preis:

B-Klarinette D27 der Marke „Schreiber“ WS2627-2B-0 D 27 B, gesponsert von der Generali Versicherung AG

2. Preis:

Trompete der Marke „B&S“ BS210-1-0, gesponsert vom Österreichischen Blasmusikverband

3. Preis:

Flöte der Marke „Powell“ PS101, gesponsert vom Österreichischen Blasmusikverband

Zudem behält sich die Jury vor, Sonderpreise zu vergeben.



Konzert der Österreichischen Jugend Brass Band

Die Österreichische Jugend Brass Band wurde anlässlich der European Brass Band Championships 2026 von der Österreichischen Blasmusikjugend initiiert. Junge Musikerinnen und Musiker im Alter zwischen 18 und 30 Jahren konnten sich für dieses Projekt mittels Videos bewerben. Daraus entstanden ist eine Brass Band mit 30 herausragenden Musiker*innen aus ganz Österreich und Südtirol mit dem Ziel anspruchsvolle Bläserliteratur auf höchstem musikalischem Niveau zu erarbeiten. In zwei intensiven Probenphasen arbeiteten die Musiker*innen mit dem künstlerischen Leiter Dr. Robert (Bob) Childs an einem anspruchsvollen Programm.



Musikalischer Ausklang mit „voixBRASS“



Wie der Name dieses außergewöhnlichen, österreichischen Brass-Ensembles schon vermuten lässt, verschreiben sich die 7 Musiker voll und ganz jeder Art von musikalisch hochwertiger Unterhaltung, quer durch alle Musikstile, wobei in ihrem Repertoire die eigenen musikalischen Wurzeln vordergründig bleiben.

Großartig gelingt es dem Ensemble, einen musikalischen Bogen von konventioneller Volks- und Blasmusik, über Filmmusik, Pop und Heavy Metal zu spannen und dabei unüberhörbar

seine eigene Handschrift zu hinterlassen.

VOIXBRASS bringt deutlich zum Ausdruck, dass am Blechbläsersektor längst nicht alles gesagt ist.....:-)



BOKU Blaskapelle

Wien

Auftritt: 10:00 Uhr

Dirigent: Wolfgang Kastenhuber

Obmann: Matthias Prielinger

Mitglieder: 70

Gründungsjahr: 2010

Selbstwahlstücke

Pisek Polka | Jaroslav Zeman

Mit vollen Segeln | Klaus Strobl

Das Orchester

Gegründet im Jahr 2010, aus einer Gruppe musikbegeisterter und motivierter Studierender und Lehrender, zeichnet sich die Boku Blaskapelle seither als eine der wenigen Universitäts-Blaskapellen Österreichs aus. Mit mehr als 100 Vereinsmitgliedern verbinden sie Generationen, Länder, Fachrichtungen und vor allem Menschen. Die Vielfalt der Mitglieder spiegelt sich auch in ihrem Jahresprogramm wider, das von musikalischen Highlights wie dem Herbstkonzert oder Wertungsspielen über Umrahmung von Universitätsveranstaltungen, in- und ausländische Partnerprojekte bis hin zu erlebnisreichen Ausflügen reicht. Mit ihrem jungen, dynamischen Spirit haben sie schon so manche Zeltfeste zum Beben gebracht. Ihre gemeinsame Begeisterung für Musik treibt sie an, immer wieder neue, höher gesteckte Ziele anzustreben.



Der Dirigent

Wolfgang Kastenhuber, geboren 1992, begann seinen ersten Trompetenunterricht im Alter von 10 Jahren und schloss diesen mit dem Goldenen Leistungsabzeichen ab. 2012/2013 war er Mitglied der Militärmusik Oberösterreich. Als Kapellmeister bildete er sich beim Kurs des Wiener Blasmusikverbandes aus. Seit 2013 ist er Mitglied der BOKU Blaskapelle und seit 2018 in deren Kapellmeisterteam. Darüber hinaus ist er Mitglied bei den Jagdhornbläsern Bad Wimsbach, dem Postradlschwung, der Heavy Brass Connection und der Trachtenmusikkapelle Bad Wimsbach.

**Die Selbstwahlstücke****Pisek Polka | Jaroslav Zeman**

Jaroslav Zeman besitzt als ehemaliger tschechischer Militärkapellmeister ohne Zweifel das richtige Gefühl für eine echte böhmische Polka. Die Stadt Písek hat mit dieser Polka neben dem bekannten „Marsch der Stadt Písek“ von Ulrich, besser bekannt unter dem Namen „Astronauten-Marsch“, eine zweite Huldigung erhalten, auf die sie stolz sein kann.

Mit vollen Segeln | Klaus Strobl

Der Konzertmarsch „Mit vollen Segeln“ wurde der Musikkapelle Haiming (Tirol) gewidmet und zu ihrem 175-jährigen Bestehen im Jahr 1997 von Klaus Strobl komponiert. Der Titel steht auch für die anspruchsvolle Arbeit als Kapellmeister: „Immer hart am Wind, mit voller Kraft voraus und manchmal auch gegen den Strom fahren.“

Bundemusikkapelle Brandenburg

Tirol

Auftritt: 10:40 Uhr

Dirigent: Lukas Neuhauser
Obmann: Florian Unterrainer
Mitglieder: 66

Gründungsjahr: 1865

Selbstwahlstücke

Ein halbes Jahrhundert | Very Rickenbacher
 Mit vollen Segeln | Klaus Strobl

Das Orchester

Gegründet wurde die Bundemusikkapelle Brandenburg im Jahr 1865 vom Lehrer und Organisten Josef Haaser mit nur dreizehn Musikern. Heute bilden nicht weniger als 70 aktive Mitglieder (davon 17 Musikantinnen und vier Marketenderinnen) ein recht stattliches Orchester. Durch die kontinuierliche und unermüdliche Arbeit konnte sich die Dorfkapelle über die letzten Jahrzehnte zu einem respektierten Klangkörper in der Tiroler Blasmusikszene entwickeln. Das musikalische Credo ihrer Dirigenten war und ist es, die Grenzen der Leistungsfähigkeit immer wieder auszuloten und das Repertoire behutsam um symphonisch zeitgenössische Klänge zu erweitern ohne dabei die traditionelle Blasmusik zu vernachlässigen. Der Musikverein zeichnet sich durch Kameradschaft, Zusammenhalt und die Pflege verschiedener Musikstile aus - elegant, traditionsbewusst und voller Lebensfreude. Zusätzlich wird darauf geachtet, dass im jährlichen Konzertprogramm ein traditioneller Wiener Walzer durch ein Arrangement aus den eigenen Reihen Platz findet.



Der Dirigent

Lukas Neuhauser (geb. 1988) ist seit 2001 aktives Mitglied der Bundesmusikkapelle Brandenburg und begann seine musikalische Laufbahn am Schlagzeug. In den Jahren 2008 bis 2009 war er Mitglied der Militärmusik Tirol. Beruflich widmet er sich dem Orgelbau, wodurch seine enge Verbundenheit zur Musik auf besondere Weise zum Ausdruck kommt. Neben der Blasmusik ist er auch in der Volksmusik aktiv. Besonders am Herzen liegen ihm die österreichische Blasmusiktradition sowie die Wiener Musik. Seit 2018 führt Lukas Neuhauser die BMK Brandenburg als Kapellmeister mit Leidenschaft und feinem musikalischen Gespür.



Die Selbstwahlstücke

Ein halbes Jahrhundert | Very Rickenbacher

Eine echte Polka-Hymne gelang Very Rickenbacher und seiner „Blaskapelle Rigispitzen“ aus der Schweiz im Jahre 2007 mit dem Titel „Ein halbes Jahrhundert“.

Die Rigispitzen wurden 1956 von elf Küssnachter Musikanten unter dem Namen „Bauernkapelle Rigispitzen“ gegründet. Seit 1963 nennen sie sich „Blaskapelle Rigispitzen“. Im Jubiläumsjahr 2006 präsentierte das Orchester die CD „Ein halbes Jahrhundert“. Die gleichnamige Polka von Very Rickenbacher ist mittlerweile eines der zahlreichen Highlights bei Konzerten der Rigispitzen, die zu den besten Schweizer Blaskapellen zählen.

Mit vollen Segeln | Klaus Strobl

Der Konzertmarsch „Mit vollen Segeln“ wurde der Musikkapelle Haiming (Tirol) gewidmet und zu ihrem 175-jährigen Bestehen im Jahr 1997 von Klaus Strobl komponiert. Der Titel steht auch für die anspruchsvolle Arbeit als Kapellmeister: „Immer hart am Wind, mit voller Kraft voraus und manchmal auch gegen den Strom fahren.“

Musikverein Purbach

Burgenland

Auftritt: 11:20 Uhr

Dirigent: Michael Halverson

Obmann: Kurt Rüssel

Mitglieder: 49

Gründungsjahr: 1977

Selbstwahlstücke

Ein halbes Jahrhundert | Very Rickenbacher

Die Regimentskinder | Julius Fučík

Das Orchester

Der Musikverein Purbach wurde im Jahr 1977 gegründet und besteht derzeit aus rund 50 Musikerinnen und Musikern. Der Verein veranstaltet jährlich zu Pfingsten das traditionelle Musikantenzelfest, das sich zu einem Highlight der Blasmusik im Bezirk etablierte. Musikalische Höhepunkte des Jahres sind das Frühlingskonzert im örtlichen Feuerwehrhaus sowie laufende Teilnahmen an Konzertwertungen. Unter der Leitung von Michael Halverson hat der Musikverein Purbach dreimal in Folge bei der Landeswertung für Konzertmusik einen ausgezeichneten Erfolg erzielen können. Die Ziele und Schwerpunkte liegen in der Verbindung von Gemeinschaft, musikalischer Leistung und Tradition.



Der Dirigent

Michael Halverson begann seine musikalische Ausbildung an der Zentralmusikschule Eisenstadt am Instrument Klavier, darauf folgte der Unterricht an Schlagwerk und Zugposaune. 2018 absolvierte er mit ausgezeichnetem Erfolg den Lehrgang Blasorchesterleitung am Joseph Haydn Konservatorium, in Partnerschaft mit dem Burgenländischen Blasmusikverband. Erste Erfahrungen in der Orchesterleitung sammelte er als Leiter des Jugendorchesters vom Musikverein Purbach.

Seit 2021 ist er stolz, der musikalische Leiter und Kapellmeister des Musikverein Purbach zu sein. Neben seiner beruflichen Tätigkeit arrangiert und komponiert er gerne. Sein Konzertmarsch „Wolkenflug“ wurde vom ORF Burgenland mit dem Musikverein Purbach aufgenommen.

**Die Selbstwahlstücke****Ein halbes Jahrhundert | Very Rickenbacher**

Eine echte Polka-Hymne gelang Very Rickenbacher und seiner „Blaskapelle Rigispitzen“ aus der Schweiz im Jahre 2007 mit dem Titel „Ein halbes Jahrhundert“.

Die Rigispitzen wurden 1956 von elf Küssnacher Musikanten unter dem Namen „Bauernkapelle Rigispitzen“ gegründet. Seit 1963 nennen sie sich „Blaskapelle Rigispitzen“. Im Jubiläumsjahr 2006 präsentierte das Orchester die CD „Ein halbes Jahrhundert“. Die gleichnamige Polka von Very Rickenbacher ist mittlerweile eines der zahlreichen Highlights bei Konzerten der Rigispitzen, die zu den besten Schweizer Blaskapellen zählen.

Die Regimentskinder | Julius Fučík

Der Marsch „Die Regimentskinder“ entstand 1905 in Budapest und gehört neben dem „Florentiner Marsch“ wohl zu den bekanntesten Stücken von Julius Fučík. Die zeitgemäße Bearbeitung von Siegfried Rundel enthält auch die wirkungsvolle Passage mit dem „Pfeifen“.

Musikverein Bergknappenkapelle Grünbach am Schneeberg und Umgebung

Niederösterreich

Auftritt: 12:00 Uhr

Dirigent: Martin Bramböck**Obmann:** Thomas Stickler**Mitglieder:** 55**Gründungsjahr:** 1920**Selbstwahlstücke**

Prager Gassen | Jaroslav Zeman

Astronauten Marsch | Josef Ullrich

Das Orchester

Die Bergknappenkapelle besteht aus rund 50 Musikerinnen und Musikern, die mit Stolz die Bergmannstracht tragen. 1920 gegründet, feierte sie 2022 mit zwei Jahren Verspätung den 100. Geburtstag mit einem dreitägigen Fest in Grünbach. Dabei konnte sie zahlreiche Gastkapellen begrüßen. Im Zuge des Jubiläums wurde auch der Tonträger „Schwarzes Gold“ veröffentlicht. In ihrer mehr als 100-jährigen Geschichte kann die Bergknappenkapelle auf zahlreiche Erfolge bei Konzerten und Wertungen zurückblicken. Besondere Highlights im Vereinsjahr sind der Fasching, bei dem die Kapelle die Tradition des Fleischbettelns hochhält, der Almkirtag am Grünbacher Hausberg, dem Gelände, und die Weihnachtskonzerte, die alljährlich zwischen Weihnachten und Neujahr an die tausend Besucher nach Grünbach locken. Besonders stolz ist die Bergknappenkapelle auch auf ihre engagierte Jugend, die nicht nur die sozialen Medien pflegt, sondern sich auch um die Nachwuchsarbeit kümmert und die „Zuku-Musi“, das Nachwuchsorchester, betreut.



Der Dirigent

Martin Bramböck leitet die Kapelle seit 2010. Er stammt aus einer Tiroler Musikantenfamilie, studierte als Hornist in Innsbruck, Salzburg und Wien und spielte mehrere Jahre im Orchester der Wiener Volksoper und in der Österreichisch-Ungarischen Haydnphilharmonie. Seine Lehrtätigkeit übt er an der Universität für Musik und darstellende Kunst und an der Joseph Haydn Privathochschule Burgenland aus, wo er als Dekan für die Instrumentalstudien verantwortlich ist. Neben der Bergknappenkapelle Grünbach leitet er seit über 20 Jahren den Grünbacher Männergesangsverein.



Die Selbstwahlstücke

Prager Gassen | Jaroslav Zeman

Jaroslav Zeman studierte in Prag und leitete eine Reihe der besten Militärorchester in der damaligen Tschechoslowakei. Zuletzt war er Direktor des Militärmusikkonservatoriums in Raudnitz an der Elbe. Jaroslav Zeman lebt heute im Ruhestand und hat sich seitdem vermehrt der Komposition und dem Arrangieren zugewandt. International wird er als Repräsentant der „böhmischen Musik“ geschätzt und hat mit zahlreichen Polkas, Walzern und Märschen zur gehaltvollen Erweiterung dieses besonderen Repertoires beigetragen.

Astronauten Marsch | Josef Ullrich

Den Militärmarsch Písecký pochod, Marsch der Stadt Pisek von Josef Ullrich, hat Ernst Mosch im Jahre 1965 in „Astronauten-Marsch“ umbenannt.

Ullrich ist ein böhmischer Komponist und Militärmusiker. Er erhielt seine musikalische Ausbildung an der Militärmusikschule und am Konservatorium Prag. Bekannt wurde Ullrich durch die gleich dargebrachte Komposition, die heute im Repertoire zahlreicher Musikkapellen zu finden ist. Daneben komponierte er weitere Märsche und Tänze.

Musikverein St. Lorenzen im Paltental und Umgebung

Steiermark

Auftritt: 13:20 Uhr

Dirigent: Peter Mayerhofer**Obmann:** Philipp Haberl**Mitglieder:** 55**Gründungsjahr:** 1912**Selbstwahlstücke**

Das ist mein Leben | Franz Watz

Mit vollen Segeln | Klaus Strobl

Das Orchester

Der Musikverein St. Lorenzen im Paltental ist seit vielen Jahrzehnten ein bedeutender Kulturträger der Region. Mit rund 50 aktiven Musikerinnen und Musikern prägt er das musikalische Leben im Paltental durch traditionelle Blasmusik, moderne Konzertprogramme und die Mitgestaltung kirchlicher und gesellschaftlicher Veranstaltungen. Besonders wichtig ist dem Musikverein die Nachwuchsförderung. In enger Zusammenarbeit mit der Musikschule Paltental werden junge Talente im Paltentaler Jugendblasorchester und der Paltentaler Miniband ausgebildet und Schritt für Schritt an das Vereinsleben herangeführt. Mit Engagement, Gemeinschaftssinn und musikalischer Qualität bereichert der Musikverein das kulturelle Miteinander und pflegt zugleich die Tradition der österreichischen Blasmusik. Schwerpunkte des Vereins sind regelmäßige Teilnahmen an Konzertwertungen sowie Studioaufnahmen im Tonstudio. Mit Stolz auf das Erreichte und voller Motivation blickt der Musikverein auf die kommenden musikalischen Herausforderungen und neuen Wege.



Der Dirigent

Peter Mayerhofer erhielt seinen ersten Musikunterricht mit 6 Jahren an der Musikschule Paltental. Im Jahr 2001 wechselte er an das Johann Joseph Fux Konservatorium Graz und später an die Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz, wo er sein Konzertfach und Lehramtsstudium nach seiner Zeit als Militärmusikant beim Österreichischen Bundesheer abschloss. Während seines Studiums führten ihn Konzertreisen unter anderem nach Mumbai, wo er Mitglied des Symphonieorchesters von Indien war. Von 2010 bis 2015 war er fixes Mitglied in der Grazer Oper als Orchestermusiker und konzertierte mit der Volksoper Wien, Recreation Graz, Wiener Jeunesse Orchester und der Austrian Brass Band. Heute ist er Musikschuldirektor an der Musikschule Paltental und Mautern/Liesingtal sowie Landeskapellmeister in der Steiermark.



Die Selbstwahlstücke

Das ist mein Leben | Franz Watz

Das ist mein Leben, komponiert 1991, ist eine der erfolgreichsten, wenn nicht DIE erfolgreichste Polka von Franz Watz und zählt zu den bekanntesten Werken der modernen Blasmusik. Das Stück verbindet technische Virtuosität mit emotionaler Tiefe und wird häufig bei Wettbewerben und Konzerten aufgeführt. Die Polka gilt als Standardrepertoire und wird wegen ihrer Verschmelzung von Tradition und Moderne geschätzt. Sie verkörpert Watz' Stil und unterstreicht die Lebendigkeit der Blasmusik.

Mit vollen Segeln | Klaus Strobl

Der Konzertmarsch „Mit vollen Segeln“ wurde der Musikkapelle Haiming (Tirol) gewidmet und zu ihrem 175-jährigen Bestehen im Jahr 1997 von Klaus Strobl komponiert. Der Titel steht auch für die anspruchsvolle Arbeit als Kapellmeister: „Immer hart am Wind, mit voller Kraft voraus und manchmal auch gegen den Strom fahren.“

Musikverein Bad Leonfelden

Oberösterreich

Auftritt: 14:00 Uhr

Dirigenten: Christian Dumphart | Martin Dumphart

Obmann: Wolfgang Hochreiter

Mitglieder: 86

Gründungsjahr: 1759

Selbstwahlstücke

Prager Gassen | Jaroslav Zeman

Sympatria | Thomas Asanger

Das Orchester

Die erste urkundliche Erwähnung der Trachtenmusikkapelle Bad Leonfelden lässt sich 1759 nachweisen. Damit zählt sie zu den ältesten Musikkapellen Oberösterreichs. 1949 wurde der Musikverein gegründet, dem neben der Trachtenmusikkapelle auch die 1971 gegründete Jugendkapelle, die Chorgemeinschaft und einige weitere kleinere Gruppierungen angehören. Neben der intensiven Förderung der Jugend und der Stärkung der Gemeinschaft ist die stetige musikalische Weiterentwicklung des Klangkörpers eines der wichtigsten Ziele des Vereins. Mit über 265 Jahren ist der Verein nicht nur einer der ältesten, sondern mit über 90 aktiven Musikern auch eine der größten Musikkapellen Oberösterreichs. Neben der jährlichen Teilnahme an Konzert- und Marschwertungen nahm die Musikapelle auch an diversen Landeswettbewerben teil. Der Musikverein vereint mehrere Generationen in besonderer Weise. Die Jüngste ist 13 Jahre, der Erfahrenste vollendete 2025 sein 90. Lebensjahr. Jung und Alt haben ein gemeinsames Ziel: Musik - Spaß - Gemeinschaft!



Die Dirigenten

Christian Dumphart studierte Posaune mit Schwerpunkt Tenorhorn und Blasorchesterleitung an der Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz bei Johann Reiter. Seit 2019 ist er Lehrer im Landesmusikschulwerk Oberösterreich für die Fächer Posaune und Tenorhorn. Seit 2010 ist er Jugendreferent und seit 2021 Kapellmeister der TMK Bad Leonfelden.

Martin Dumphart studierte Posaune am Brucknerkonservatorium Linz bei Prof. Friedrich Loimayr. Seit 1982 ist er Lehrer im Landesmusikschulwerk Oberösterreich für die Fächer Posaune und Tenorhorn. Seit 1995 ist er Kapellmeister der TMK Bad Leonfelden.



Die Selbstwahlstücke

Prager Gassen | Jaroslav Zeman

Jaroslav Zeman studierte in Prag und leitete eine Reihe der besten Militärorchester in der damaligen Tschechoslowakei. Zuletzt war er Direktor des Militärmusikkonservatoriums in Raudnitz an der Elbe. Jaroslav Zeman lebt heute im Ruhestand und hat sich seitdem vermehrt der Komposition und dem Arrangieren zugewandt. International wird er als Repräsentant der „böhmischen Musik“ geschätzt und hat mit zahlreichen Polkas, Walzern und Märschen zur gehaltvollen Erweiterung dieses besonderen Repertoires beigetragen.

Sympatria | Thomas Asanger

SYMPATRIA – ein Konzertmarsch für Blasorchester – wurde anlässlich des Wettbewerbes „Best of Blasmusik“ vom damaligen Bundeskapellmeister Walter Rescheneder in Auftrag gegeben und für das Wettbewerbsfinale am 19. November 2017 im Großen Saal des Linzer Brucknerhauses – Schwerpunkt traditionelle Musik – als Pflichtliteratur nominiert. Der Titel des Stückes ist Programm: Er setzt sich aus den lateinischen Lehnwörtern „sym“ (lat. zusammen) und „Patria“ (lat. Heimatland) zusammen und thematisiert auf musikalische Weise, dass Heimat weniger eine Frage der räumlichen Herkunft, sondern viel mehr der sozialen Zugehörigkeit ist.

Trachtenkapelle St. Georgen im Lavanttal

Kärnten

Auftritt: 14:40 Uhr

Dirigent: Herbert Sulzer

Obmann: Günter Wutscher

Mitglieder: 50

Gründungsjahr: 1938

Selbstwahlstücke

Goldene Musik | Jaroslav Skabrada / Arr. Franz Bummerl
Bergwelt | Tobias Psailer

Das Orchester

Die Anfänge der Trachtenkapelle St. Georgen reicht in die frühen 1930er-Jahre zurück. Damals bildeten sich mehrere Kleingruppen, die verschiedenste Anlässe in und um St. Georgen musikalisch umrahmten. 1938 vereinten sich die Kleingruppen schließlich zu einer gemeinsamen Musikkapelle. Mit Erhalt der ersten offiziellen Tracht hat sich die Kapelle 1989 in Trachtenkapelle St. Georgen umbenannt. Anfang 2020 übernahm Herbert Sulzer bereits zum zweiten Mal (erstmalig 1986 - 2003) die musikalische Leitung der Trachtenkapelle. Die organisatorischen Geschicke werden von Günter Wutscher geleitet. Was den Verein auszeichnet ist ihre Jugendarbeit. Diese ist den Verantwortlichen seit vielen Jahren ein wichtiges Anliegen. Der Anteil der Musikerinnen und Musiker unter 30 Jahren liegt derzeit bei rund 70 Prozent. Mit herausragenden Leistungen bei verschiedensten Wettbewerben beweisen die Jungmusikerinnen und -musiker regelmäßig ihr Talent. Das hat die musikalische Qualität des gesamten Klangkörpers deutlich gesteigert.



Der Dirigent

Herbert Sulzer absolvierte eine Lehre als Einzelhandelskaufmann in der Kfz-Werkstätte der Firma Sander. Anschließend rückte er in das Österreichische Bundesheer ein und so führte sein militärischer Weg zum Militärkommando Kärnten, wo er Mitglied der Militärmusik Kärnten wurde. Parallel dazu besuchte er den Kapellmeisterkurs am Konservatorium Klagenfurt mit dem Hauptfach Zugposaune, womit er seine fundierte musikalische Ausbildung abschloss. Neben seiner Funktion als Kapellmeister der TK St. Georgen ist er beruflich beim Österreichischen Bundesheer tätig.



Die Selbstwahlstücke

Goldene Musik | Jaroslav Skabrada / Arr. Franz Bummerl

Die Polka „Goldene Musik“ ist bekannt für ihren sinfonischen Stil und böhmischen Charme.

Bergwelt | Tobias Psailer

Hohe Berge und spektakuläre Felsformationen - so präsentieren sich die Dolomiten, eine Bergkette der südlichen Kalkalpen, die vor mehr als 200 Millionen Jahren entstanden ist. Die Bleichen Berge - wie die Dolomiten aufgrund ihres Dolomitgesteins auch oft genannt werden - schimmern bei Sonnenuntergang in einem rötlichen Licht, das diese fast märchenhaft erscheinen lässt. Aufgrund der speziellen Schönheit und Geologie, die einen Blick in verschiedenste Phasen der Erdgeschichte ermöglicht, wurden die Dolomiten am 26. Juli 2009 in die Weltnaturerbe-Liste aufgenommen.

Besonders charakteristisch für diese Gebirgsgruppe ist der abrupte Wechsel zwischen schroffen Felsen und sanften Almwiesen. Der Konzertmarsch beschreibt als einzigartiges Klangbild die Schönheit dieser Landschaft und führt durch diese abwechslungsreiche, faszinierende und sagenumwobene Bergwelt.

Bürgermusik Mauterndorf

Salzburg

Auftritt: 15:20 Uhr

Dirigent: Günther Binggl

Obmann: Markus Mauser

Mitglieder: 75

Gründungsjahr: 1806

Selbstwahlstücke

Ein halbes Jahrhundert | Very Rickenbacher

Die Regimentskinder | Julius Fučík

Das Orchester

Als offizielles Gründungsjahr der Bürgermusik Mauterndorf gilt aufgrund einer Amtsrechnung des Marktgerichtes St. Michael das Jahr 1806. Es muss allerdings davon ausgegangen werden, dass es in Mauterndorf bereits seit der Teilnahme der Bürgergarde an Prozessionen Musiker gibt. Ihre Bekleidung war ursprünglich eine Schützenuniform, wie sie die Bürgergarde bis heute trägt. In den 1930er-Jahren wurde die Musikkapelle mit einer Lungauer Bürgertracht ausgestattet, die bis heute getragen wird. 2006 wurde die Schützenuniform jedoch reaktiviert. Seitdem wird sie zu allen Anlässen getragen, zu denen auch die Mauterndorfer Bürgergarde ausrückt. Was den Musikverein darüber hinaus auszeichnet ist der Zusammenhalt beim Erreichen von Zielen, eine hervorragende Nachwuchsarbeit, Jugendförderung und Kameradschaft. Zudem besteht ihr Verein nicht nur aus Musizierenden, Marketenderinnen und Ehrenmitgliedern, sondern auch aus einem Pony, das die große Trommel ziehen darf.



Der Dirigent

Günther Binggl ist seit rund 40 Jahren in der Blasmusik verwurzelt. Seit über 20 Jahren ist er Kapellmeister der Bürgermusik Mauterndorf. Ständige Fortbildungen und auch das Musizieren als Klarinetist bei verschiedenen Ensembles, wie z.B. dem Salzburger Landesblasorchester, gehören zum fixen Programm. Seit 2021 ist er Bezirkskapellmeister des Lungauer Blasmusikverbandes und seit 2022 zudem Dirigent des Biosphären-Blasorchesters „LuNo-Winds“ des Biosphärenparks Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge. Günther Binggl ist Absolvent des Universitätslehrganges Blasorchesterleitung am Mozarteum Salzburg. Beruflich ist er als Betriebsleiter eines Holzhausbau-Betriebes tätig.



Die Selbstwahlstücke

Ein halbes Jahrhundert | Very Rickenbacher

Eine echte Polka-Hymne gelang Very Rickenbacher und seiner „Blaskapelle Rigispitzen“ aus der Schweiz im Jahre 2007 mit dem Titel „Ein halbes Jahrhundert“.

Die Rigispitzen wurden 1956 von elf Küssnachter Musikanten unter dem Namen „Bauernkapelle Rigispitzen“ gegründet. Seit 1963 nennen sie sich „Blaskapelle Rigispitzen“. Im Jubiläumsjahr 2006 präsentierte das Orchester die CD „Ein halbes Jahrhundert“. Die gleichnamige Polka von Very Rickenbacher ist mittlerweile eines der zahlreichen Highlights bei Konzerten der Rigispitzen, die zu den besten Schweizer Blaskapellen zählen.

Die Regimentskinder | Julius Fučík

Der Marsch „Die Regimentskinder“ entstand 1905 in Budapest und gehört neben dem „Florentiner Marsch“ wohl zu den bekanntesten Stücken von Julius Fučík. Die zeitgemäße Bearbeitung von Siegfried Rundel enthält auch die wirkungsvolle Passage mit dem „Pfeifen“.

Österreichischer
**BLASORCHESTER-
WETTBEWERB**

D

**Samstag, 21. November 2026
Schladming, Steiermark**

Gave the Date!





DIE FAMILIE UNSERER TUBEN



BUFFET CRAMPON
buffetcrampongroup.com

Philharmoniker *-Projekt*

20
Jahre

28. - 30. August 2026
Salzburg

2 Tage Probenarbeit mit Musiker*innen
der Wiener Philharmoniker

Abschlusskonzert in der Felsenreitschule

Für ausgezeichnete
junge Blasmusiktalente

Jetzt informieren!



Lehrgänge

der Österreichischen Blasmusik

Jugendreferentinnen und
Jugendreferenten

Vereinsfunktionärinnen und
Vereinsfunktionäre

**Start:
Herbst
2026!**



Aktuelle Infos unter www.blasmusik.at

Instrumentenversicherung für Musikkapellen und Ensembles



Genießt das Musizieren ohne Sorgen und konzentriert euch auf das, was wirklich zählt: die Musik!

Das rege Vereinsleben bringt viele schöne Momente, aber auch Risiken mit sich. Ein Missgeschick ist schnell passiert: Sei es ein Wasserschaden, ein Einbruchdiebstahl oder ein unglücklicher Transport – schützt eure wertvollen Instrumente vor unerwarteten Schäden!

Unsere Versicherung bietet euch zwei flexible Optionen:

1. Schützt die unterschiedlichen Instrumente eurer Vereinsmitglieder mit einem einzigen Vertrag!
2. Kleinere Gruppen aufgepasst! Auch für euch gibt es die ideale Lösung. Versichert werden die Instrumente, nicht die Musiker – und das ab nur fünf Instrumenten!

Jetzt informieren und die perfekte Absicherung für eure Instrumente sichern: <https://www.blasmusik.at/instrumentenversicherung-fur-musikvereine-und-ensembles/>



Folgt ihr uns schon?

Erhaltet aktuelle News, Fotos, Videos auf:



Österreichische Blasmusik



oesterreichische_blasmusik



@Österreichische_Blasmusik



www.blasmusik.at



AUF DER SUCHE NACH GEEIGNETER LITERATUR?




Mehr Infos unter: www.blasmusik.at



Sponsoren, Partner und Kooperationen des ÖBV

BUFFET CRAMPON



-  Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



**Stadt
Wien**

Kultur



**BASiS.
KULTUR.
WiEN**

akm



Wiener Blasmusik Verband

WLBV

Allianz 



Kulturland
Burgenland

LAND  **KÄRNTEN**

Kunst und Kultur

**KULTURLAND
NIEDERÖSTERREICH**



mit Unterstützung von

Kultur



**LAND
SALZBURG**



Das Land
Steiermark

→ Kultur, Europa, Sport



Vorarlberg
unser Land



**LAND
TIROL**